

## Interessante neue Objekte für das ÖBV-Dokumentationszentrum

Auch in den letzten Monaten wurden dem Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes wieder interessante Objekte zur Verfügung gestellt.



Besonders erwähnt werden soll der Stabführer des Musikvereins Texingtal (Bezirk Melk, Niederösterreich), Johann Zöchbauer. Er hatte bei einem Urlaub das Österreichische Blasmusikmuseum und die Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums besichtigt und sofort angeboten, auch Materialien aus dem Archiv seines Vereines zur Verfügung zu stellen, darunter eine Posaune von Anton Wild aus dem 19. Jahrhundert (siehe *Blasmusikforschung* Nr. 7, Dezember 2014, unter „Objekt des Monats“), eine Große Trommel, die aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts stammen dürfte, eine frühe Uniform des Vereines sowie die ehemalige und die aktuelle Tracht inklusive eines Dirndlkleides. Er hat sich außerdem die Mühe gemacht, dem ÖBV-Dokumentationszentrums die Vereinschronik und alte Urkunden zum Einscannen zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

Interessierte seien auch auf einen Artikel über das ÖBV-Dokumentationszentrum in der Fachzeitschrift *Österreichische Blasmusik* im ersten Heft des neuen Jahres (Jänner/Februar 2014) hingewiesen.

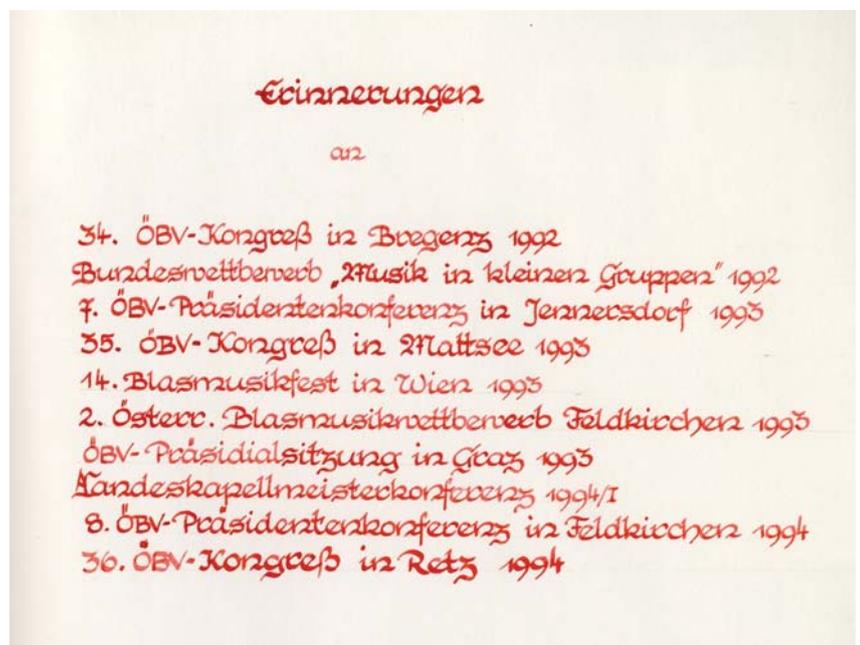
Die Präsentation des laufenden Jahres in unserem Ausstellungsraum im Österreichischen Blasmusikmuseum Oberwölz wird zwei Schwerpunkte enthalten: das 10-Jahr-Jubiläum der Österreichischen Blasmusikjugend und das 90-Jahr-Jubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Die Eröffnung ist für Sonntag, dem 27. April 2014, um 10:30 Uhr geplant. Nähere Informationen folgen zeitgerecht.

Friedrich Anzenberger

## Objekt des Monats: Fotosammlung von Berta Bahn

24 Jahre lang fehlte ihr Gatte, nunmehr ÖBV-Ehrenmitglied Konsulent Ernst Bahn bei keiner Sitzung des Österreichischen Blasmusikverbandes. Als Bundesschriftführer war er in allen Gremien dabei und führte gewissenhaft das Protokoll. Schon oft hat er auch das ÖBV-Dokumentationszentrum unterstützt und viele wertvolle Objekte verdanken wir ihm bzw. seiner Vermittlung.

Doch dieses Mal soll seine Gattin Berta im Mittelpunkt stehen. Durch ein rundes Vierteljahrhundert begleitete sie ihren Gatten zu den Sitzungen des Verbandes und hielt alles Wichtige photographisch fest. Gemeinsam mit ihrem Gatten Kons. Ernst Bahn wurden die Bilder sorgsam in Alben eingeklebt und beschriftet und



auch manches sonstige Dokument wurde eingeklebt und auf diese Weise dankenswerterweise vor dem Vergessen bewahrt.

Die Sammlung von Ernst und Berta Bahn umfasst 15 umfangreiche Alben und endet mit dem ÖBV-Kongress 2004 in Krems an der Donau, bei dem die aktive Laufbahn von Konsulent Ernst Bahn als ehrenamtlicher Funktionär endete und er einstimmig zum Ehrenmitglied des Österreichischen Blasmusikverbandes ernannt wurde.



Einladung  
der Stadt Bregenz  
auf den Gebhardsberg

Bürgermeister Dipl.-Ing.  
Siegfried Gasser betont  
die Wichtigkeit der Blas-  
musik in allen Bereichen  
des öffentlichen Lebens



Die Musikkapelle  
Bregenz-Vockloster  
tritt zum Begrüßungs-  
ständchen an

Natürlich ist in diesem Rahmen keine auch nur annähernd vollständige Würdigung dieser für die Geschichte der Blasmusik und des Blasmusikverbandes sehr wertvollen Sammlung möglich. Einige Bilder sollen zumindest einen kleinen Einblick in diese interessanten Fotobände geben.

*Friedrich Anzenberger*

## 60 Jahre einheitliche Konzertmusikbewertung in Österreich

Zu den wichtigsten Aufgaben der jungen Blasmusik-Landesverbände und ihrer 1951 gegründeten überregionalen Arbeitsgemeinschaft gehörte die Schulung der Kapellmeister und die Schaffung eines sinnvollen Reglements für Konzertwertungsspiele.

Üblich waren früher sogenannte „Preisspiele“, bei denen die Kapellen in unterschiedlichen Leistungsstufen antraten und jeweils eine Kapelle einen Ersten, einen Zweiten und einen Dritten Preis erreichen konnte. Kurioserweise war das in den höheren Leistungsstufen leichter, da hier weit weniger Kapellen antraten als im Bereich für „leichte Musik“. Somit war bei gleicher Leistung in einer höheren Stufe die Chance wesentlich größer, einen Preis zu erlangen.

Dieses ungerechte Preisspiel wurde vom Blasmusikverband von Anfang an abgelehnt. Es förderte auch die Konkurrenzsituation unter den Musikkapellen, da der erlangte Preis von den Leistungen anderer abhängig war, je nachdem, ob etwa eine noch bessere Kapelle teilnahm oder nicht.

Der Österreichischen Blasmusikverband - genauer gesagt, die Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände - setzte sich nun statt einer Preisvergabe für ein Punktesystem mit einer Bewertung nach erreichten Rängen ein. So konnte jede Kapelle bei entsprechend qualitativer Darbietung einen „Ersten Rang mit Auszeichnung“ unabhängig von den Leistungen anderer für sich beanspruchen. Drei Bewerter (damals „Wertungsrichter“ genannt) vergaben je 15 Punkte in den folgenden acht Kriterien:

1. Musikalischer Wert oder technische Schwierigkeit des Musikstückes
2. Dirigent (Führung der Kapelle)
3. Stimmung
4. Tempo
5. Dynamik
6. Rhythmus
7. Phrasierung
8. Gesamteindruck



Damit war eine maximale Punktezahl von 360 möglich (120 pro Bewerter, 15 pro Kriterium), die anders als in der heutigen Durchschnittswertung einfach addiert wurden. Je nach Punktezahl ergab sich ein „Erster Rang mit Auszeichnung“, ein „Erster Rang“, eine „Zweiter Rang“ und so weiter.

Diese Kriterien wurde erstmals vor genau 60 Jahren in der Ausgabe Jänner/Februar 1954 der Fachzeitschrift *Österreichische Blasmusik* veröffentlicht. Ausgewählt werden konnten Stücke aus einer - ebenfalls neu geschaffenen „Selbstwahlliste“; die heute übliche „Pflichtstücke“ gab es damals noch nicht. Es existierten drei Stufen, die „Unterstufe“, die „Mittelstufe“ und die „Oberstufe“. Die „Selbstwahlliste“ wurde aus Platzgründen sukzessive in den ersten drei Ausgaben des Jahres 1954 veröffentlicht.

Mittlerweile gibt es natürlich mehrere Änderungen in diesem Bewertungssystem: Es existieren neben Selbstwahlstücken auch Pflichtstücke, statt drei Stufen gibt es nun fünf und auch die Kriterien und das

87 Halter	Am Goldenen Horn — Ouvertüre.	140 Moskau	Die nächtliche Wanderung — Ouvertüre.
88 —	Blütenfest — Ouvertüre.	141 Munkelt	Die Jagd nach dem Glück — Ouvertüre.
89 —	Die Erlenkrone — Ouvertüre.	142 Naf	Die beiden Veroneser — Ouvertüre.
90 —	Zauber aus der Märchenwelt — Ouvertüre.	143 Neibig	Das Kätschen von Heilbronn — Ouvertüre.
91 Hamm	Fest-Ouvertüre.	144 Neumann	Krieg im Frieden — Ouvertüre.
92 Hampe	Der Bergegeist — Ouvertüre.	145 Ney	Souvenir de Bleyel — Ouvertüre.
93 Haunholter	Des Sängers Traum — Ouvertüre.	146 —	Zur Jubelfeier — Ouvertüre.
94 Hause	Konzert-Ouvertüre.	147 Noak	In der kleinen Garnison — Charakterstück.
95 —	Tedesco — Ouvertüre.	148 Parsee	Carnevalsnacht in Venedig — Ouvertüre.
96 Helm	Zur Glockenweihe — Ouvertüre.	149 Peter	Kosmos — Ouvertüre.
97 Henning	Die Waldfee — Ouvertüre.	150 Polzer	Almenrausch und Edelweiß — Ouvertüre.
98 Herrmann	Im Walde — Ouvertüre	151 Popy	Le sekret de Pierrot — Ouvertüre.
99 Heykens	Ständchen.	152 Reynaud	Tolosa — Ouvertüre.
100 Hofmann	Fest-Ouvertüre.	153 Richter	Die Zufriedenheit — Ouvertüre.
101 Holzinger	Abend am Mondsee — Idylle.	154 —	Fest-Ouvertüre.
102 —	Die Kokette — Polka frz.	155 —	Konzert-Ouvertüre.
103 —	Geständnis — Gavotte.	156 Rometsch	Festklänge — Ouvertüre.
104 Hruby	Festlicher Auftakt.	157 Rösch	Amazonen — Ouvertüre.
105 Hübel	Am Abend — Idylle.	158 —	Olympia — Ouvertüre.
106 —	Häuslich Glück — Ouvertüre.	159 —	Regina — Ouvertüre.
107 Jaeggi	Serenade in As.	160 Rossini	Elisabeth — Ouvertüre.
108 Jardinière	Marignano — Ouvertüre.	161 —	Regina — Ouvertüre.
109 Kaltschmied	Alpenrosen — Ouvertüre.	162 Röthlin	Aroletta — Ouvertüre.
110 —	Frühlingsfest — Ouvertüre.	163 Rousseau	La Liberté — Ouvertüre.
111 —	Hirtenhorn, op. 178 — Ouvertüre.	164 Ruh	Hadlaub — Ouvertüre.
112 Kästel	Fest-Ouvertüre.	165 Ruhmann	Rotenfels — Ouvertüre.
113 Kastner	Die Vestalin — Ouvertüre.	166 Sand	Festkandate.
114 Kéler Bela	Jubiläumfeier — Festouvertüre.	167 Schell	Militärouvertüre.
115 Kempfer	Präludium.	168 Schmid	Amorettenparade — Charakterstück.
116 Klein	Lustspiel-Ouvertüre.	169 —	Dornröschen — Gavotte.
117 Kliment	Festklänge — Ouvertüre.	170 —	Fortuna — Ouvertüre.
118 —	Frühlingserwachen — Ouvertüre.	171 —	Salzburger Schlittenpost — Charakterstück.
119 —	Libella — Ouvertüre.	172 —	Schihaserl-Parade — Charakterstück.
120 Komzak	Die Morgenstunde — Ouvertüre.	173 Schmidt	Schwarzwaldzauber — Ouvertüre.
121 König	Geburtstags-Ständchen.	174 Schneider	Im Zauber des Frühlings — Ouvertüre.
122 Kothe	Eskorial — Ouvertüre.	175 Siede	Sefira — Intermezzo.
123 Kubat	Die Pušta ruft — Ouvertüre nach ungarischen Volksmelodien.	176 Silcher	Festhymnus.
124 Kurt	Diana — Ouvertüre.	177 Silwedel	Konzert-Ouvertüre.
125 Labitaky	Traum einer Sennerin — Idylle.	178 Springer	Rautendelein — Ouvertüre.
126 Lachner	Catarina Cornaro — Ouvertüre.	179 —	St. Hubertus — Ouvertüre.
127 Lahn	Seid einig! — Ouvertüre.	180 Steinbeck	Die ersten Veilchen — Gavotte.
128 Lancaster	The Lonely Mill — Ouvertüre.	181 Stolé	Empörung-Ouvertüre.
129 Lecocq	Graziella — Ouvertüre.	182 —	Meine Königin — Ouvertüre.
130 Leuwen	Carpe diem — Ouvertüre.	183 —	Promenade — Ouvertüre.
131 —	Con amore — Ouvertüre.	184 —	Schützenfest — Ouvertüre.
132 Lienhard	Mein schönes Heimattal — Ouvertüre.	185 Sullivan/Zurmühle	Patience — Ouvertüre.
133 Mayer	Jugenderinnerungen — Ouvertüre.	186 Suppé	Karnevals-Ouvertüre.
134 Méhul	Josef in Ägypten — Ouvertüre.	187 Tanzer	Bergheimat — Ouvertüre.
135 Meier	Die Feeninsel — Ouvertüre.	188 Theil	Der Glücksritter — Ouvertüre.
136 —	Die Glückskinder — Ouvertüre.		
137 —	Frühlingseinzug — Ouvertüre.		
138 Meulen	Tiberius — Ouvertüre.		
139 Moosheimer	Sommerluft — Ouvertüre.		

Punktesystem wurden geändert. Trotzdem ist die Grundidee dieselbe geblieben und jede Kapelle kann bei entsprechender Leistung ihre Beurteilung bekommen, die ihr keine andere Kapelle streitig machen kann.

*Friedrich Anzenberger*

#### IMPRESSUM:

**Medieninhaber und Redaktion:** Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes, c/o Dr. Friedrich Anzenberger, wissenschaftlicher Leiter, Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten, E-Mail [friedrich.anzenberger@blasmusik.at](mailto:friedrich.anzenberger@blasmusik.at). „Blasmusikforschung“ ist eine Online-Fachzeitschrift und steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Alle Rechte, insbesondere des (auch auszugsweisen) Nachdrucks (auch auf elektronischem Wege) vorbehalten.

**Eigentümer und Herausgeber:** Österreichischer Blasmusikverband, Schlosstraße 1, A-3311 Zeillern.

**Richtung:** Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusikforschung und des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes.